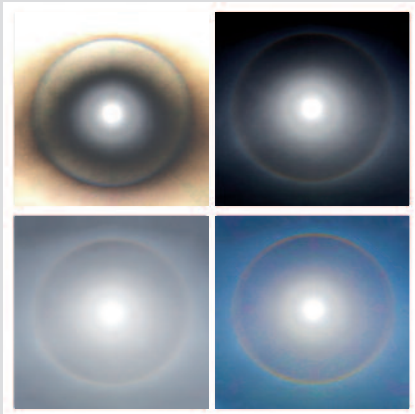




Verena von Hugo  
*INBILD – Hochgeschätzte Gefäße*  
 2017

Assemblage, Pigmentdruck auf  
 Hahnenmühle, Fruchtkapsel, Farbe,  
 Collage, 80 x 70 cm



Christina Parusel  
*HELIXNEBEL – NGC 7293, 2017*  
 fine art print Aludibond, 60 x 60 cm

## Wind und Knochen

Eine Ausstellung von Verena von Hugo und Christina Parusel

Vom 24.01. bis 22.03.2018  
 im Mehrgenerationenhaus Heilhaus, Brandaustraße 10, Kassel

Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich  
 zur Vernissage am **Mittwoch, 24.01.2018 um 18:30 Uhr ein.**

Wind ist geografische Zeit, Wind ist Belebung, Wind ist Pneuma, Geist

Knochen, eine das Leben überdauernde Struktur, gehört zur Erde im Gegensatz zum Wind, der dem Himmel angehört: „Knochen lassen den Geist sichtbar werden, Knochen stehen symbolisch für die Struktur des Universums, sie sind das stabile Grundgerüst unseres Menschseins.“

Verena von Hugos materiale Grundlagen bilden vorgeprägte Motive auf Pigmentdruck, die Ausdrucksformen der Antike nachahmen, kombiniert mit Fundobjekten. Ihre Assemblagen zeigen Darstellungen von weiblichen Figuren mit Geweihschmuck, Gefäßen, Knochen und Fruchtkapseln. Überhöhte Zeichen. Stierköpfe als Urzeichen der Fruchtbarkeit und Tod. Kopfgesichte, das Entgegenblickende. Sie nehmen bildhafte Zeichen und Gestalt an im Wechselspiel zwischen Kultur- und Naturrelikten. Es sind persönliche Resonanzen. Das transformative Umgehen mit Zeit und Erinnerung, Werden und Vergehen mythischer Konstellationen in sinnlicher Direktheit der Materialität, wie durch Knochen, Steine oder Pflanzenkapseln: „Freilebende Hyroglyphen“.

Christina Parusel malt mit der Kamera. Fotografie, Malerei und Druckgrafik sind in ihren Bildern eins. Ist es gemalt, aquarelliert, gedruckt, fotografiert? Feine malerische Übergänge zeigen sich in allen Bildern. Inhaltlich hat sich die Künstlerin konzentriert auf Naturphänomene und Licht und Schatten: Konzentrische Kreise einer besonderen Sonnenkonstellation, im Horizont übergehendes Meer in kurzen Phasen der sinkenden Sonne, Nachtbilder mit Mädchen, Mond und Meer. „Es geht mir um das Sichtbarmachen der Essenz von geistigen Prozessen, die sich in Natur und Kultur zeigen und die dann in Verbindung treten mit dem eigenen inneren Wesen des Betrachters, um die Bedeutung hinter Allem und um die Abstraktion der Dinge.“

### Verena von Hugo

1965 – 1969 Werkkunstschule Berlin  
 1971 – 1977 Hochschule der Künste Berlin, Meisterschülerin  
 lebt in Berlin

### Christina Parusel

1966 – 1971 Studium der Malerei an der  
 staatliche Hochschule für Bildende Künste in Kassel,  
 bei den Professoren Fritz Winter und Arnold Bode  
 lebt in Berlin

### Kontakt

Verena von Hugo Christina Parusel  
 Tel. 0 30 / 32 13 326 Tel. 0 30 / 31 01 87 77

### Mehrgenerationenhaus Heilhaus

Brandaustr. 10, 34127 Kassel, Tel. 05 61 / 98 32 60  
 www.heilhaus.org kassel@heilhaus.org